

Mauer und paßt mir auf. Wenn ich dann mein Futter suche, so schießt er mich tot. Im Winter durchziehen viele Treiber Feld und Wald und treiben uns arme Hasen zu den Jägern. Die Gewehre knallen, und getroffen sinken wir zur Erde.

Nun aber begräbt man uns nicht wie den Hund oder das Pferd. Unser Los ist, in die Küche zu wandern. Gefocht oder auch gebraten verzehren die Menschen unser Fleisch; die Knochen aber werfen sie ihren Hunden vor. Wahrhaftig, wir Hasen haben gewiß Ursache, bitter zu klagen!

Nach Curtman.

## 112. Die Kartoffeln.

Die Kartoffeln sind nicht immer hier gebaut worden, sondern erst vor etlichen Hundert Jahren zu uns gekommen. Sie stammen aus Amerika, von wo ein berühmter Seefahrer, Franz Drake<sup>1)</sup>, die ersten nach England schickte. Dem guten Freunde, dem er sie zur Ausfaat absandte, hatte er dabei geschrieben, die Frucht dieses Gewächses sei so trefflich und nahrhaft, daß er ihren Anbau für höchst nützlich halte. Dieser gute Freund aber hätte sie bald aus seinem Garten wieder herausreißen und wegwürfen lassen, weil er dachte, Drake habe mit dem Worte Frucht die Samentknochen gemeint, die oben am Kraute hängen. Denn als es Herbst geworden war und die Samentknochen gelb wurden, lud er eine Menge vornehmer Herren zu einem Gastmahle ein, wobei es hoch herging. Zuletzt kam auch eine zugedeckte Schüssel auf den Tisch, und der Hausherr stand auf und hielt eine schöne Rede an die Gäste, in welcher er sagte, daß er ihnen hier eine Frucht vorsehen lasse, wozu er den Samen von seinem Freunde Franz Drake aus Amerika mit der Versicherung erhalten habe, daß ihr Anbau für England höchst wichtig werden könne. Die Herren kosteten nun die Frucht, die in Butter gebaden und mit Zucker und Zimmet bestreut war; aber sie schmeckte abscheulich, und es war nur schade um den Zucker. Darauf urtheilten sie alle, die Frucht könne wohl für Amerika gut sein; aber in England werde sie nicht reif. Da ließ denn der Gutsherr einige Zeit nachher die Kartoffelsträucher ausreißen, damit sie weggeworfen würden. Aber eines Morgens ging er durch seinen Garten und sah in der Nähe eines Feuers, das sich der Gärtner angemacht hatte, runde, schwarze Knollen liegen. Er zertrat einen derselben, und siehe! der duftete so lieblich, — wie eine gebratene Kartoffel. Er fragte den Gärtner, was das für Knollen wären, und der sagte ihm, daß sie unten an der Wurzel des amerikanischen Gewächses gehangen hätten. Nun ging dem Herrn erst das rechte Licht auf. Er ließ die Knollen sammeln, zubereiten, lud dann die Herren wieder zu Gaste, hielt auch wieder eine Rede, aber nun des Inhaltes, daß der Mensch,

1) Dreßl.